

# קהילת קונסטנץ



## DR.-ERICH-BLOCH-UND-LEBENHEIM-BIBLIOTHEK DER ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDE KONSTANZ (JUDAICA)

Sigismundstr. 19 ● 78462 Konstanz ● Tel.:07531/ 91 71 791 ● <http://www.blochbibliothek.de/>

SYNAGOGENGEMEINDE KONSTANZ K.d.ö.R.

בס"ד

### CHRONIK

**15. Aw 5742 (4. August 1982):** Gründung und Aufbau der Judaica-Bibliothek der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz (IKG) durch den Historiker und Schriftsteller Dr. Erich Bloch ז"ל (Verfasser der „Geschichte der Juden von Konstanz im 19. und 20. Jahrhundert“, Konstanz 1971) mit finanzieller Unterstützung durch Alfred Lebenheim ז"ל.

**26. Cheschwan 5743 (12. November 1982):** *Feierliche Eröffnung durch Shimon Zygmunt Nissenbaum ז"ל, Gründer und Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Freiburg/Konstanz, und seinen Sohn Benjamin. Die Bibliothek ist dem Wunsch von Dr. Bloch entsprechend eine öffentliche Leihbücherei für Juden und Nichtjuden in Konstanz und der Bodenseeregion. Die ehrenamtliche Leitung der Bibliothek übernimmt Else Levi-Mühsam ז"ל, die Tochter des Schriftstellers Paul Mühsam ז"ל und Nichte von Erich Mühsam ז"ל, in Zusammenarbeit mit Dr. Erich Bloch ז"ל.*

**17. Dezember 1982:** Die „Allgemeine Jüdische Wochenzeitung“ (Bonn) berichtet unter dem Titel „Neues Leben blüht aus den Ruinen – Dr.-Erich-Bloch-Bibliothek der Israelitischen Gemeinde Konstanz eingeweiht“ über die Eröffnung.

**25. August 1992:** Else Levi-Mühsam ז"ל wird das Ehrenbürgerrecht ihrer Heimatstadt Görlitz verliehen.

**August/ September 1992:** In der Zeitschrift **ידיעות של אירגון עולי מרכז אירופה** (Jediot schel Irgun Olei Merkas Eiropa/ Mitteilungsblatt des Irgun Olei Merkas Europa) der Vereinigung der jüdischen Einwanderer aus Mitteleuropa, Nr. 82, Tel Aviv, erscheint die Würdigung „Dr. Erich Bloch 95 Jahre alt“ von Else Levi-Mühsam ז"ל zum Geburtstag des Bibliotheksgründers.

**24. Schwat 5754 (5. Februar 1994):** Tod von Dr. Erich Bloch (Konstanz \*4.8.1897 - 5.2.1994) ז"ל in Konstanz.

**29. September 1995:** Nach drei Jahrzehnten ihres Lebens in Deutschland Umzug von Else Levi-Mühsam ז"ל nach Jerusalem in das **בית זיגפריד מוזס** (Siegfried Moses Home) an der Derech Beit Lechem im Stadtteil Bak'ah (Ge'ulim). Übernahme der ehrenamtlichen Bibliotheksleitung an Thomas Uhrmann.

**April 1996:** Vorübergehende Schließung der Bibliothek wegen umfangreicher Umbauarbeiten in der Sigismundstraße 19.

**September 1997:** Wiedereröffnung in einem neuen Raum und mit neuer Ausstattung. Larissa Kelner ז"ל, Zuwanderin aus Kiew/ Ukraine, wird ehrenamtliche Mitarbeiterin.

**Oktober/ November 1997:** Besuch von Thomas Uhrmann bei Else Levi-Mühsam ז"ל in Jerusalem.

**Juni 1998:** Auf Initiative des Gemeindevorsitzenden Benjamin Nissenbaum und von Rabbiner Chaim Naftalin ז"ל wird die aufwändige Anschaffung der bedeutendsten rabbinischen Literatur wie Talmud, Schulchan Aruch und wichtiger Midraschim in hebräischer (bzw. aramäischer) Sprache möglich.

**September 1998:** Bibliotheksleiter Thomas Uhrmann wird für Aufbau- Dokumentations- und Öffentlichkeitsarbeit beim „Förderverein Bürgerhaus Gailingen e.V. – Zentrum jüdischer Geschichte und Kultur am Bodensee und Hochrhein“ (jetzt: Verein für jüdische Geschichte Gailingen e.V.) in Gailingen am Hochrhein angestellt. Der Verein hat sich den Aufbau eines Museums und Dokumentationszentrums im ehemaligen jüdischen Schulhaus des Ortes (früher eine der grössten jüdischen Landgemeinden im deutschsprachigen Raum) zum Ziel gesetzt. Die Stelle ist aus finanziellen Gründen auf ein Jahr befristet.

**1999-2001:** Mitarbeit von Thomas Uhrmann im Planungsgremium für die 4. Baden-Württembergischen Bibliothekstage, die im Oktober 2001 in Konstanz stattfinden.

**August 1999:** Letzte persönliche Begegnungen von Thomas Uhrmann und Else Levi-Mühsam ז"ל in Jerusalem.

**Mai 2001:** *Mit der Aufnahme der Bibliothek in den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) beim Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ), einer Einrichtung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, wird erstmals eine Judaica-Bibliothek, die nicht einer Hochschule angegliedert ist und zugleich erstmals die Bibliothek einer jüdischen Gemeinde in Deutschland einem Bibliotheksverbund angeschlossen (<http://www.bsz-bw.de/index.html>).*

Thomas Uhrmann wird festangestellter Bibliothekarischer Mitarbeiter des BSZ.

**Juni 2001:** Beginn der Katalogisierung des gesamten Bestandes im Online-Katalog (OPAC) des SWB. Damit wird die Recherche des Buchbestandes im Internet möglich (<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.1/>).

**September 2001:** Einrichtung der Webseiten unserer Bibliothek durch das Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) und Freischaltung im Internet (<http://www.blochbibliothek.de/>).

**19.-24. Oktober 2001:** Teilnahme der Bibliothek an den 4. Baden-Württembergischen Bibliothekstagen in Konstanz.

**4. Cheschwan 5762 (21. Oktober 2001):** Überraschender Tod von Larissa Kelner ל"ו, Mitarbeiterin der Bibliothek seit 1997.

**22. November 2001:** Die Allgemeine Jüdische Wochenzeitung (Berlin) berichtet mit einem Artikel von Martina Keller-Ullrich ausführlich über die Bibliothek.

**Juni 2002:** Umfangreiche Bücherschenkung von der Karger-Bibliothek der Israelitischen Gemeinde Basel.

**14. Siwan 5764 (3. Juni 2004):** Else Levi-Mühsam (Görlitz \*8.5.1910 - 3.6.2004) ל"ו stirbt in Jerusalem.

**November 2004:** Vortragsveranstaltung der Bibliothek für die Volkshochschule Konstanz von Thomas Uhrmann unter dem Titel: „Baum des Lebens und gedeckter Tisch – Torah, Talmud, Schulchan Aruch und andere Quellen des Judentums“ in der Bibliothek, der Synagoge und im Gemeindezentrum der Israelitischen Kultusgemeinde.

**Januar 2005:** Ein ausführlicher Nachruf auf die ehemalige Bibliotheksleiterin Else Levi-Mühsam ל"ו von Thomas Uhrmann erscheint u. a. im „Freiburger Rundbrief – Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung“ (Freiburg im Breisgau).

**Mai 2005:** Der „Bibliothekstag Jüdisches Leben im Bodenseeraum“ der Kantonsbibliothekare des Kantons Thurgau (Schweiz) findet in der Israelitischen Kultusgemeinde, initiiert durch unsere Bibliothek, statt.

**Von September 2005 bis 2010 und wieder ab 2012:** Jährliche Ausrichtung des „Europäischen Tag der Jüdischen Kultur“ in Konstanz durch die Israelitische Kultusgemeinde und ihre Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz mit vielfältigen Veranstaltungen wie Synagogenbesichtigungen, Vorträgen, koscherem Buffet, Führung in der Mikwah, Ausstellungen u.a. Der Bibliotheksleiter stellt den Besuchern an diesem Tag jeweils den Bücherbestand vor und gibt eine Einführung zur rabbinischen Literatur.

**2005/2006:** Beratung und Begleitung des Ausstellungs-, Publikations- und Dokumentarfilmprojekts „Jüdische Jugend heute in Deutschland“ (Schirmherr: Paul Spiegel ל"ו, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland) von Studenten des Studiengangs Kommunikationsdesign der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz (HTWG) und des Buchprojektes „Der interreligiöse Stadtführer - Wege durch Konstanz“ von Schülern des Ellenrieder-Gymnasiums Konstanz im Rahmen des bundesweiten Schülerwettbewerbs "Europäische Identität und kultureller Pluralismus" der Herbert-Quandt-Stiftung.

**April 2006:** Der Nachruf von Thomas Uhrmann auf Else Levi-Mühsam ל"ו erscheint nun auch im „Mühsam-Magazin“ Band 11 der Erich-Mühsam-Gesellschaft, Lübeck.

**November 2006:** Ein wertvolles Buch, Theodor Herzls „Zionistische Schriften“ aus dem Jüdischen Verlag von 1905, wird von Robert Wieler aus Jerusalem (ehemals Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Kreuzlingen/Schweiz, Vater des Regisseurs und Stuttgarter Opernintendanten Jossi Wieler), der es 1938 wenige Tage vor der Reichspogromnacht in der Bibliothek der Israelitischen Gemeinde Konstanz ausgeliehen hatte, der Bibliothek der heutigen Israelitischen Kultusgemeinde übereignet. Damit findet das Buch als einziges Exemplar aus der von den Nationalsozialisten zerstörten Gemeindebibliothek nach 68 Jahren wieder in die Sigismundstraße zurück.

**2007:** Beteiligung der Bibliothek am bundesweiten „Wissenschaftsjahr 2007 – ABC der Menschheit: Die Freiheit der Religion“ (eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Deutschen Städtetages), mit Vorträgen in der Bibliothek unter dem Titel „Torah, Talmud, Synagoge – 613 Gebote als Weg zur Freiheit“.

**September 2007:** „Regio TV Euro 3“ sendet einen Fernsehbericht über die Bibliothek und den „Europäischen Tag der Jüdischen Kultur“ in der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz.

**Ende 2007/ Anfang 2008: Zum 25-jährigen Bestehen der Bibliothek** berichten überregional die Zeitschrift „Jüdisches Europa“ (Frankfurt/Main), die „Stuttgarter Zeitung“ sowie die Fachzeitschriften „Bibliotheksdienst“ (Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände, hrsg. von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin) und „BuB-Forum Bibliothek und Information“ (Bad Honnef) in ausführlichen Beiträgen.

**August 2008:** Anlässlich der Einweihung der Mikwah, dem Ritualbad der Israelitischen Kultusgemeinde, berichten Inger Stokking für die niederländische Zeitung „De Volkskrant“ auf den Internetseiten „Volkskrantreizen“ und Reuven Leib auf den israelischen Nachrichtenwebseiten „חדשות מחלקה ראשונה“ („Chadaschot mi-chelkha rischonah – News 1“) über die Konstanzer Judaica-Bibliothek und die Israelitische Kultusgemeinde.

**Februar 2009:** In der Katalogisierungsdatenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) wird die originalsprachliche Erfassung von Titeln in nicht-lateinischer Schrift möglich. *Die Bibliothek der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg und die Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek in Konstanz katalogisieren als erste Bibliotheken in Deutschland ihren hebräischen Bestand online in der Originalschrift.* Damit können die Benutzer im Online-Katalog des SWB auch mit hebräischen Schriftzeichen nach Autoren und Titeln suchen.

**August 2009:** Einbindung der Veranstaltungen der Bibliothek und der Kultusgemeinde zum „Europäischen Tag der Jüdischen Kultur“ durch das Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft der Stadt Konstanz in das Programm „Wissenschaftsjahr Konstanz 2009“, das unter dem Motto „Grenzenlos denken“ steht.

**Oktober 2009:** Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) richtet für die Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek einen eigenen Online-Katalog („Lokaler OPAC“) ein, der fortlaufend aus der Katalogisierungsdatenbank des SWB aktualisiert wird ([http://swb.bsz-bw.de/DB=2.326/ADVANCED\\_SEARCHFILTER](http://swb.bsz-bw.de/DB=2.326/ADVANCED_SEARCHFILTER)). Damit ist für den Benutzer eine noch gezieltere Recherche zum Bestand unserer Bibliothek im Internet möglich.

**März 2010:** Vortragsveranstaltung der Israelitischen Kultusgemeinde und der Bibliothek für die Volkshochschule Konstanz unter dem Titel: „Torah, Tauchbad, Traditionen – Einblicke in das Judentum vor Ort“ mit Erläuterungen zum Judentum in der Bibliothek, in der Mikwah und in der Synagoge.

**Sommer 2010:** Erweiterung und Neugestaltung der Webseiten der Bibliothek mit Unterstützung durch das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg.

**November 2010:** Der Bibliotheksleiter stellt in Haifa/ Israel im „בית הורים בית יולס“ (Beth Horim „Beth Joles“) die Arbeit der Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek vor und berichtet über das jüdische Leben heute in der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz. Zuhörer sind hauptsächlich aus Deutschland emigrierte Juden und Überlebende der Schoah.

**März 2011:** Wiederholung der Vortragsveranstaltung „Torah, Tauchbad, Traditionen – Einblicke in das Judentum vor Ort“ für die Volkshochschule wegen der großen Nachfrage.

**April 2011:** Kurz vor Pessach 5711 erreicht die Bibliothek eine großzügige *Schenkung der British Library, London!* Dabei handelt es sich neben hebräischen Titeln vor allem um jiddischsprachige Bücher in hebräischer Schrift, die in deutschen nichtwissenschaftlichen Bibliotheken, wenn überhaupt, nur sehr selten im Bestand nachgewiesen sind.

**August 2011:** Die Bibliothek zieht aufgrund umfangreicher Umbauten im Innern des Hauses Sigismundstraße 19 vom 1. Stock in das Erdgeschoss um. Die Familie Nissenbaum hat es mit der neuen Räumlichkeit ermöglicht, dass die Synagoge mit ihrem Nebenraum - einer kleinen Stube für Unterricht und gemeinsames Studium - sowie die Bibliothek mit ihrem Bestand an rabbinischer Literatur, der Ort Gebetes und die Orte des Lernens, als spirituelles und geistiges Zentrum der Gemeinde nun in direkter Nachbarschaft liegen.

**Am 12. November 2011:** geht die Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek in das 30. Jahr ihres Bestehens. Die Stadt Konstanz würdigt die Bücherei aus diesem Anlass in ihrem Jahrbuch „Konstanzer Almanach 2012“ mit einem zweiseitigen Beitrag von Martina Keller-Ullrich und Thomas Uhrmann unter dem Titel „Verborgener Bücherschatz“.

**Frühjahr 2012:** Der nationale Schweizer Fachverband im Bereich Bibliotheks- und Informationswesen, Bibliothek Information Schweiz (BIS), hat den Besuch der Bibliothek der Israelitischen Kultusgemeinde in das Tagungsprogramm seines Jahreskongresses vom 12.–15. September 2012 in Konstanz aufgenommen.

**August 2012:** Anlässlich des 30jährigen Bestehens wird erstmals ein sechsseitiger, farbig illustrierter Flyer mit Informationen zur Bibliothek aufgelegt.

**September 2012:** Ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bibliothek wird Ella Kanevska. Sie stammt aus Riwna in der Ukraine und hat in ihrem Heimatland dreißig Jahre als ausgebildete Bibliothekarin gearbeitet.

**12. November 2012:** SWR 4 Radio sendet unter dem Titel „Die jüdische Dr. Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz feiert ihr 30-jähriges Bestehen“ einen Bericht über die Bücherei.

**4. Januar 2013:** Ebenfalls aus Anlass des 30jährigen Bestehens widmet der DEUTSCHLANDFUNK (DLF) seine knapp zehnminütige Sendung der Sendereihe „Schalom

– „Jüdisches Leben heute“ der Konstanzer Judaica-Bibliothek (nachzuhören auf <http://www.blochbibliothek.de/>).

**Juni 2013:** Eine zweite Schenkung der British Library trifft aus London in Konstanz ein. Es handelt sich hauptsächlich um Exemplare der ersten nach den stalinistischen Verfolgungen in Moskau erschienenen jiddischen Zeitung „**סאױעטיש היימלאַנד**“ („Sovetish Heymland“), einer bedeutenden literarischen Monatszeitschrift in jiddischer Sprache und hebräischer Schrift.

**August 2013:** Die Israelische Nationalbibliothek in Jerusalem bittet Bibliotheksleiter Thomas Uhrmann für ihre Abteilung mit deutschen Büchern und Veröffentlichungen um Materialien zur Konstanzer Judaica-Bibliothek und zur Kultusgemeinde. Seit 120 Jahren sammelt die Nationalbibliothek Materialien, die mit jüdischem Leben in der Galut/ Diaspora zu tun haben, insbesondere aus den deutschsprachigen Ländern.

**Februar 2014:** Die Bibliothek beteiligt sich an einer neuen Ausgabe des Interreligiösen Stadtführers für Konstanz, der zum zweiten Mal als Projekt von Schülerinnen und Schülern des Ellenrieder-Gymnasiums geplant ist.

In Jerusalem nimmt die Israelische Nationalbibliothek das Informationsmaterial, Zeitungsberichte und andere Veröffentlichungen über unsere Bibliothek und die Israelitische Kultusgemeinde in ihren Bestand auf und beginnt mit deren Katalogisierung.

**Anfang Juli 2014:** Eine zweite, aktualisierte Auflage des Bibliotheksflyers erscheint.

**14. September 2014:** Anlässlich der Feier zum 50jährigen Bestehen der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz im Rahmen des Europäischen Tags der jüdischen Kultur überreicht Festredner Prof. (em.) Dr. Drs. h.c. Erhard Roy Wiehn M.A. Buchpräsentation aus der von ihm in Konstanz herausgegebenen „Edition Shoah & Judaica“ für die Kultusgemeinde und ihre Bibliothek. Die Bücher enthalten Gespräche mit Gemeindemitgliedern aus Konstanz und Kreuzlingen sowie mit Überlebenden aus Konstanz im Ausland.

**4. November 2014:** Im Kiddusch- und Vortragsraum neben der Bibliothek findet die offizielle Buchpräsentation der Neuerscheinung „Jüdisches Leben und Leiden in Konstanz – 50 Jahre Israelitische Kultusgemeinde 1964-2014“ von Prof. Erhard Roy Wiehn statt. In seinem Buch findet die Bibliothek mehrfach Erwähnung.

**29. Januar 2015:** Eine umfangreiche Bücherschenkung der Universitäts- und Landesbibliothek Halle/ Fachreferat Jüdische Studien, darunter etliche Ausgaben rabbinischer Literatur in hebräischer Sprache, erreicht die Konstanzer Judaica-Bibliothek.

**18. Mai 2015:** Prof. Dr. Drs. h.c. Erhard Roy Wiehn M.A. aus Konstanz, überreicht der Bibliothek eine Ausgabe von Martin Bubers „Drei Reden über das Judentum“ von 1920 aus der ehemaligen "Jüdischen Jugendbibliothek" (Stempel im Innenteil) der Israelitischen Gemeinde Konstanz in der Sigismundstraße 21. Robert Wieler ז"ל hatte das Buch gerade ausgeliehen, als die Gestapo im November 1938 die Bibliothek beschlagnahmte. Bei seiner Übersiedlung nach Jerusalem bewahrte er den Band sorgsam auf und übergab ihn später Prof. Wiehn. Es ist damit neben Theodor Herzls "Zionistischen Schriften" Bd.1/2, ebenfalls aus der Hand von Robert Wieler ז"ל (siehe unter November 2006 in dieser Chronik), das zweite Buch, das seinen Weg zurück in die Sigismundstraße gefunden hat.

**Juli 2015:** Die Bibliothek wird in das Rahmenprogramm der Ausstellung des Rosgartenmuseums „Das Jüdische Konstanz. Blütezeit und Vernichtung“, Kulturzentrum am Münster, Richentalsaal, vom 16. Juli bis 30. Dezember 2015 mit einbezogen (Bibliotheksführung).

**17. Juli 2015:** In der Sendung „Aus der jüdischen Welt“ von Deutschlandradio Kultur wird in dem Beitrag „Paul Mühsam und Görlitz – Erinnerungen an einen vergessenen Dichter“ über den Vater von Else Levi-Mühsam ל"ו auch über die Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek berichtet.

**Anfang 2016:** Erstmals in einem Konstanzer Stadtplan ist die Bibliothek im „Stadtplan Konstanz –Die Stadt zum See“ des Städte-Verlags, Fellbach, eingezeichnet.

**3. Juli 2016:** Nachfahren des Bibliotheksgründers Dr. Erich Bloch ל"ו aus Israel, darunter seine Tochter Eva Levy, die Enkelkinder Aner Levy, Iris Galili-Yulzari und Dany Galili sowie die Urenkelin Ayelet Yulzary, die anlässlich einer Stolpersteinverlegung nach Konstanz gereist sind, besuchen erstmals die Bibliothek in der Sigismundstraße.

**14. Juli 2016:** Die „Jüdische Allgemeine“, Berlin (28/16), berichtet über den Besuch der Nachfahren von Dr. Bloch in der Bibliothek.

**Oktober 2016:** In Hamburg erscheint das Buch „Stolpersteine in Hamburg: Grindel I - Hallerstraße und Brahmsallee“, an dem auch Bibliotheksleiter Thomas Uhrmann mitgewirkt hat.

**9. September 2016:** Auf der 40. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Jüdische Sammlungen in Berlin gibt Bibliotheksleiter Thomas Uhrmann in einem **Vortrag in der „Neuen Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“** in der Oranienburger Straße einen Überblick über Geschichte und Aktivitäten der Konstanzer Judaica-Bücherei. Im Vortragsprogramm der knapp einwöchigen Tagung stellten unter anderem auch Vertreter des Europäischen Zentrums für jüdische Musik, Hannover, der Library for the Study of the Nazi Era, Tel Aviv, des Jüdischen Museums von Belgien, Brüssel, des Leo-Baeck-Institut New York, der Judaica-Abteilung der Universitätsbibliothek Frankfurt/Main und der Anne-Frank-Shoah-Bibliothek der Deutschen Nationalbibliothek ihre Einrichtungen vor.

**9. November 2016:** Spatenstich auf dem Grundstück Sigismundstraße 8 für die neue Synagoge mit angeschlossenem Gemeindezentrum, in dem auch die Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek ihren Platz finden soll.

**Januar 2017:** Die Bibliothek erhält als Schenkung vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGDJ) in Hamburg sämtliche bisher erschienenen Bände der Reihe „Stolpersteine in Hamburg“ sowie weitere Bücher.

**Februar 2017:** Im Rahmen des vierten Jahres des Konstanzer Konziljubiläums, das 2017 unter dem Motto „Jahr der Religionen“ steht, nimmt die Volkshochschule des Landkreises Konstanz einen Besuchstermin in der Bibliothek für den Mai in ihr Kursprogramm auf.

**Juni 2017:** Das fünfköpfige Team der Bibliothek der Jüdischen Gemeinde Bern besucht zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch die Dr.-Erich-Bloch-und Lebenheim Bibliothek.

*Thomas Uhrmann/ Israelitische Kultusgemeinde Konstanz (Synagogengemeinde Konstanz)*

## **Die Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek in Buchausgaben:**

**Nathan Peter Levinson** „Ein Ort ist, mit wem du bist - Lebensstationen eines Rabbiners“, Berlin, Hentrich, 1996

**Ingrid Wiltmann** „Nur Ewigkeit ist kein Exil“, Möhlin, Rauhereif Verl., 1997

**Ingrid Wiltmann** „Lebensgeschichten aus Israel“, Frankfurt am Main, Suhrkamp, 1998

**Horst Reichhardt (Hrsg.)** „Jenny Bohrer: Die Frau eines Rabbiners erinnert sich“, Schaffhausen, Loco Verl., 2005

**Mühsam-Magazin, Bd. 11**, Erich-Mühsam-Gesellschaft, Lübeck, 2006 (Nachruf auf Else Levi-Mühsam ל"ו von Thomas Uhrmann)

**Volker Friedrich (Hrsg.)** „Jüdische Jugend heute in Deutschland“, Konstanz, UVK-Verlagsgesellschaft, 2006

**Peter Hipp (Hrsg.)** „Der interreligiöse Stadtführer Konstanz“, Stadt Konstanz, 2006 →

**Patrick Brauns** „Das Bodensee-ABC“, Ostfildern, Thorbecke, 2007

**Marie-Elisabeth Rehn** „Hugo Schriesheimer – Ein jüdisches Leben“, Konstanz, Hartung-Gorre, 2011

**Arndt Spieth** „Konstanz – der Stadtführer“, Karlsruhe, DRW-Verl. Weinbrenner, 2011

**Helmut Fidler** „Jüdisches Leben am Bodensee“, Frauenfeld, Huber, 2011

**Lena Kreppel** „Deutsch. Jüdisch. Israelisch. – Identitätskonstruktionen in autobiographischen und essayistischen Texten von Erich Bloch, Jenny Kramer und Fritz Wolf“, Würzburg, Königshausen & Neumann, 2012

**Erhard Roy Wiehn** „Jüdisches Leben und Leiden in Konstanz – 50 Jahre Israelitische Kultusgemeinde 1964-2014“, Konstanz, Hartung-Gorre, 2014

**Wyny Böhm** „Begriffe des Judentums: Religion – Brauchtum – Gesellschaft“ (Reihe: Religionswissenschaft, Bd. 25), Berlin; Münster, LIT Verlag, 2014

**Elke-Vera Kotowski (Hrsg.)** „Das Kulturerbe deutschsprachiger Juden – Eine Spurensuche in den Ursprungs-, Transit- und Emigrationsländern“, Berlin/ München/ Boston, de Gruyter, 2015

**Tobias Engelsing** „Das jüdische Konstanz. Blütezeit und Vernichtung [anlässlich der Sonderausstellung zur Erinnerung an die vor 75 Jahren am 22. Oktober 1940 erfolgte Deportation der badischen Juden in das Internierungslager Gurs]“, Konstanz, Südverlag, 2015

**Manfred Bosch, Oswald Burger** „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben – Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930-1960“, Konstanz; München, UVK Verl.-Ges., 2015



**Inge Grolle, Christina Igla „Stolpersteine in Hamburg: Grindel I - Hallerstraße und Brahmsallee – Biographische Spurensuche“**, Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg/ Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg, 2016 [Mitwirkung: Thomas Uhrmann, Seite 297 und 298]

**Arndt Spieth „Kreuz und quer durch Konstanz: die schönsten Stadtwanderungen, die besten Adressen“**, Tübingen/ Karlsruhe, Silberburg-Verlag, 2017

---